

GEMEINDERAT



Geschäft 4775A

**Beantwortung der Interpellation
von Matthieu Dobler Paganoni und Iracema
Tirant-Hunziker, SP, betreffend
Tagesstrukturen Primarschule in ganz
Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 09. April 2025

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	4

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 16.02.2025 haben Matthieu Dobler Paganoni und Iracema Tirant-Hunziker, SP, nachfolgende Interpellation betreffend Tagesstrukturen Primarschule in ganz Allschwil eingereicht:

„Im Jahr 2010 hat der Einwohnerrat von Allschwil die Einführung einer freiwilligen öffentlichen Tagesschule auf Primarstufe beschlossen. 2011 stimmten die Allschwiler Stimmbürger:innen über die Einführung einer freiwilligen öffentlichen Tagesschule auf Primarstufe ab. Dabei sprachen sich 60.13 % für die Vorlage aus. Tagesstrukturen fördern Sozialkompetenzen und ermöglichen es Eltern, Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Zurzeit führt Allschwil zwei öffentliche Tagesstrukturen Primarschule am Standort Gartenhof, Lettenweg 30/32 und Standort Hüsli, Hegenehmermattweg 66.

Die Kinder des Standortes Gartenhof besuchen in der Regel den regulären Unterricht von der 1. bis zur 6. Primarstufe, die Kinder des Standortes Hüsli den regulären Unterricht von der 4. bis 6. Primarstufe.

Die Tagesstruktur Primarschule bietet eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung an, welche in verschiedene Module aufgeteilt ist und auf die Zeiten des Stundenplanes abgestimmt ist. Zusätzlich ist die Tagesstruktur Primarschule während sechs Schulferienwochen von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Für Familien mit Kindern im Primarschulalter, welche nicht in unmittelbarer Nähe zu den beiden Standorten wohnen (z.B. im Bereich Dorf oder Neuallschwil) ist es nur schwerlich möglich von diesem Angebot Gebrauch zu machen, weil die Kinder sich normalerweise allein zwischen ihrem Schulhaus und dem Tagesstrukturstandort hin- und her bewegen müssen und diese insbesondere für Kinder im unteren Primarschulalter ein Hindernis darstellen kann.

Daher bitten wir den Gemeinderat um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Welche Massnahmen plant der Gemeinderat kurzfristig und längerfristig, um flächendeckende gut erreichbare Tagesstrukturen in ganz Allschwil für alle Primarschulkinder anzubieten?*
- 2. Im Sinne der Chancengleichheit: Haben grundsätzlich alle Kinder von Allschwil komplett gleichermassen Zugang zu diesen beiden aktuell bestehenden Tagesstrukturstandorten oder werden aufgrund von logistischen oder anderen Überlegungen/Kriterien Kinder aus der unmittelbaren geografischen Nähe der beiden Standorte bei der Anmeldung/Warteliste bevorzugt?*
- 3. Inwiefern wäre es möglich, bereits vor Umsetzung der neuen Schulraumstrategie eine schulische Tagesstruktur spezifisch in der unmittelbaren Nähe der beiden Schulstandorte Neuallschwil und Schönenbuchstrasse anzubieten?*
- 4. Wie stark ausgelastet sind die beiden aktuellen schulischen Tagesstrukturstandorte und wie lange ist die Warteliste?“*

2. Antworten des Gemeinderates

Wie die Interpellantin und der Interpellant richtig schreiben, hat der Einwohnerrat im Jahre 2010 die Einführung einer freiwilligen öffentlichen Tagesschule auf Primarstufe beschlossen. 2011 sprachen sich die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Einführung einer Tagesschule auf Primarstufe aus.

Chronologie Aufbau Tagesstrukturen Allschwil

2009	Inbetriebnahme des Tageskindergartens Rankacker mit 22 Plätzen im Rahmen einer vom Einwohnerrat bewilligten dreijährigen Pilotphase
2011	Inbetriebnahme Provisorium Tagesstrukturplätze für Primarschülerinnen und Primarschüler in Räumlichkeiten in der Turn- und Konzerthalle (TUK) an der Gartenstrasse
2013	Inbetriebnahme Liegenschaft Hegenheimermattweg 66 als Provisorium für die Einrichtung weiterer Tagesstrukturplätze für Kindergarten- und Primarschulkinder
2014	Inbetriebnahme Doppelkindergarten Spitzwald mit 44 Tagesstrukturplätzen für Kindergartenkinder
2016	Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Gartenhof mit 132 Tagesstrukturplätzen für Primarschülerinnen und Primarschüler inkl. Auflösung der Provisorien TUK Gartenstrasse und Hegenheimermattweg 66
2018	Erweiterung der Tagesstrukturen Primarschule durch die erneute Inbetriebnahme der Liegenschaft Hegenheimermattweg 66 mit weiteren 22 Tagesstrukturplätzen für Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechste Primarschule

Aktuell gibt es auf Stufe Kindergarten insgesamt 66 Tagesstrukturplätze im Kindergarten Rankacker (22 Plätze) und im Doppelkindergarten Spitzwald (44 Plätze) sowie auf Stufe Primarschule insgesamt 154 Tagesstrukturplätze im Schulhaus Gartenhof (132 Plätze) und am Hegenheimermattweg 66 (22 Plätze).

Finanzierung/Elternbeiträge

Bis Sommer 2024 galt für Eltern, die ihr Kind in den gemeindeeigenen Tagesstrukturen betreuen lassen wollten, eine Mindestbelegung von 3 Mittagen und 2 Nachmittagen. Per August 2024 setzte der Gemeinderat eine neue Betriebsordnung für die Tagesstrukturen in Kraft. Neu wurden die Mindestbelegung aufgehoben und die Module exakt auf die Unterrichtszeiten abgestimmt. Die Eltern haben seither die Möglichkeit, flexibel nur diejenigen Module zu belegen, die sie benötigen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Gebühren auf das Niveau anderer Gemeinden erhöht. Neu kostet eine Betreuungsstunde ohne Subventionen CHF 10.

Die Fragen beantworten wir wie folgt:

1. Welche Massnahmen plant der Gemeinderat kurzfristig und längerfristig, um flächendeckende gut erreichbare Tagesstrukturen in ganz Allschwil für alle Primarschulkinder anzubieten?

Im Rahmen der Strategie Schulraumplanung 2023 ging der Gemeinderat davon aus, dass Tagesstrukturplätze an den Schulstandorten Gartenhof und Neuallschwil angeboten werden sollen. Aufgrund der veränderten Ausgangslage mit neu vier Primarschulstandorten hat der

Gemeinderat entschieden, den Bedarf an Tagesstrukturplätzen nochmals zu überprüfen und hat das Büro Eckhaus beauftragt, eine Analyse und eine Prognose betreffend Tagesstrukturen zu erstellen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Ergebnisse im Sommer 2025 vorliegen werden.

2. Im Sinne der Chancengleichheit: Haben grundsätzlich alle Kinder von Allschwil komplett gleichermassen Zugang zu diesen beiden aktuell bestehenden Tagesstrukturstandorten oder werden aufgrund von logistischen oder anderen Überlegungen/Kriterien Kinder aus der unmittelbaren geografischen Nähe der beiden Standorte bei der Anmeldung/Warteliste bevorzugt?

Bei der Anmeldung ihres Kindes bei Schuleintritt müssen die Eltern angeben, ob sie einen Betreuungsplatz in den Tagesstrukturen benötigen. Falls sie dies bejahen, teilt die Schulleitung Primarstufe das Kind nach Möglichkeit an diejenige Schule mit einem Tagesstrukturangebot ein. Das kann zurzeit allerdings bedeuten, dass z.B. ein Kind im Einzugsgebiet Neuallschwil ins Schulhaus Gartenhof eingeteilt wird und damit einen längeren Schulweg auf sich nehmen muss. Es gibt bei der Aufnahme keine Bevorzugung von Kindern aufgrund ihres Wohnortes.

3. Inwiefern wäre es möglich, bereits vor Umsetzung der neuen Schulraumstrategie eine schulische Tagesstruktur spezifisch in der unmittelbaren Nähe der beiden Schulstandorte Neuallschwil und Schönenbuchstrasse anzubieten?

Der Gemeinderat überprüft aktuell Möglichkeiten, bereits vor Umsetzung der Schulraumstrategie an den jetzigen Primarschulstandorten Neuallschwil und Dorf Tagesstrukturplätze anzubieten. Aufgrund der bestehenden Raumknappheit in den beiden Schulhäusern müssen allfällige Räumlichkeiten für Tagesstrukturen ausserhalb der Schulhäuser gefunden werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, nach Vorliegen der Ergebnisse der oben erwähnten Bedarfsprognose entsprechende Räumlichkeiten zu sondieren.

4. Wie stark ausgelastet sind die beiden aktuellen schulischen Tagesstrukturstandorte und wie lange ist die Warteliste?

Aktuell gibt es auf der Warteliste der Tagesstruktur Primarschule 4 Kinder, für die ein sofortiger Eintritt gewünscht wird, jedoch nicht aufgenommen werden können, weil die gewünschten Betreuungszeiten bereits ausgelastet sind. Zudem gibt es bei den bereits aufgenommenen Kindern weitere Kinder, die einen Bedarf an zusätzlichen resp. anderen Betreuungszeiten haben. Seit Einführung der neuen Modalitäten im August 2024 werden zwar mehr (unterschiedliche) Kinder betreut, jedoch mit durchschnittlich weniger Betreuungsstunden. Wie bei allen Tagesstrukturangeboten in der gesamten Schweiz werden die Mittagsmodule (mit Ausnahme desjenigen am Mittwoch aufgrund des schulfreien Nachmittags) stark nachgefragt. Teilweise sind hier die Kapazitätsgrenzen erreicht. An den Nachmittagen gibt es an allen Standorten noch freie Plätze.

Gestützt auf diese Ausführungen gilt die Interpellation nach ihrer Beratung im Rat als erfüllt.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Franz Vogt

Patrick Dill